

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mündliche Weisungen an die Brigaden ergehen, 4^o vorm. wurden sie in einem schriftlichen Divisionsbefehl zusammengefaßt.

Bis zum Abmarsch der Truppen blieb es auf der ganzen Front des Korps ruhig. Höchst ungemütlich waren aber der heftige Regen und — bei der 19. Ref.Div. — das Ausbleiben der Verpflegung. Diese sollte erst bei und östlich Vauchamps ausgegeben werden. Indessen wurde die Stimmung der Truppe hierdurch viel weniger ungünstig beeinflusst, als durch den Befehl zum erneuten Rückmarsch.

Im Dunkel der Nacht und bei der Ermüdung von Offizier und Mann blieb es nicht aus, daß dieser Befehl nur langsam durchdrang. Trotzdem waren bei der 19. Ref.Div. 1³⁰ vorm. alle Truppen im Abmarsch, ohne daß der Gegner das geringste gemerkt hätte.

Lt. *S a a r d e*, Adj. I./Ref. 92, hatte sich bereits in Vauchamps von der Anwesenheit aller Teile seines Bataillons überzeugt; er berichtet:

„Der Gegner drängte so wenig nach, daß ich unbehelligt nochmals zum Schloß Beaumont zurückreiten konnte, um der Sicherheit halber nachzusehen, daß nichts vergessen war. Dabei fand ich zum Glück die Pferde des Brig.Stabes samt der Stabswache, die friedlich schlief, und konnte beide mitnehmen. Vom Feinde war nichts zu spüren. Nur auf dem anderen Ufer des Petit Morin zogen französische Kolonnen; man hörte deutlich in der Stille der Nacht das Lärmen und Schreien der Fahrer.“

Sehr viel leiser ging es auf der Straße Montmirail—Vauchamps zu, obgleich auf ihr reger Verkehr herrschte.

Von 4^o—5³⁰ vorm. haben wir hinter Vauchamps auf einem Stoppelfelde geruht, Brot, Speck, Essen und Kaffee empfangen. Ja, sogar Feldpost war da, endlich die ersehnten Nachrichten aus der Heimat! Damit verging die Zeit, aber auch ein großer Teil der Abspannung.“ (Uffz. d. R. *H e i l b r o n n*, 5./Ref.92.)

Während die Truppe in der Gegend von Vauchamps ruhte und verpflegt wurde, erkundeten die Stäbe die neue Stellung, und von 5³⁰ vorm. ab rückten die Bataillone und Batterien in diese ein.

Die 6./Ref.Felda. 19 war von der Division abgetrennt (vergl. 2. Teil, Seite 116) und in den Abschnitt der rechts benachbarten 13. Inf.-Div. geraten. Dort wurde sie der I./Felda. 58 angegliedert und auf dem rechten Flügel eingesetzt.

„War die Stimmung schon während des Marsches recht niedergeschlagen wegen des erneuten Zurückgehens, so steigerte sich der Mißmut angesichts des neu auszuhebenden Grabens. Bei meinen Gruppenführern und Mannschaften fand ich allgemein die Ansicht, daß alles Buddeln und Graben doch ‚für die Katz‘ sei. Sie sahen es für eine Kraft- und Zeitverschwendung an, da der Graben nach den Erfahrungen der letzten Tage doch wieder kampfslos aufgegeben werden